

Neue Fortschritte südwestlich von Royon.

WB. Berlin, 10. Juni, abends.
Amtlich:
Südwestlich von Royon machten

wir im Kampf mit neu herange-
führten französischen Kräften
Fortschritte.

Italienische Vorstöße glatt abgewiesen.

W. Wien, 10. Juni. Amtlich wird ver-
lautbart:

Feindliche Vorstöße bei Capo Sile
und gegen mehrere Stellen der
venezianischen Gebirgsfront
wurden, wie an den Vortagen, glatt abge-
wiesen.

Eines unserer Bombengeschwader erzielte
bei einem Angriff auf die italienischen

Flugplätze von Trentina und
Monte Bellona zahlreiche Treffer.

Das Artilleriefeuer, das der Feind seit
längerer Zeit gegen die hinter unserer
Piave-Front liegenden Ortschaften
richtete, kostet täglich italienischen Staats-
bürgern das Leben.

Der Chef des Generalstabes.

Mittwoch, den 12. Juni.

Der Deutsche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier,
11. Juni. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz
Aussprecht:

Die tagsüber mäßige Gesechtstätigkeit
lebte nur beiderseits der Somme auf. Nach
starker Fettersteigerung griff der Feind
am Abend zwischen Ancre und
Somme an. Ortlicher Einbruch des
Feindes an der Straße Corbie-Bray wurde
durch Gegenstoß zum Stehen gebracht. Vor
der übrigen Front brach der Angriff
blutig zusammen.

Heeresgruppe
Deutscher Kronprinz.

In zwei Kampftagen hat der Angriff der
Armee des Generals von Gutier zu
dem beabsichtigten Erfolge geführt und uns
in den Besitz des Höhenlandes süd-
westlich von Royon gebracht. Der Stoß
traf einen auf unseren Angriff vorbereiteten
stiefgegliederten Feind in härtester Stellung.
Die französischen Divisionen konnten trotz
dem der ungestümen Angriffskraft unserer
Truppen nicht widerstehen. Auch die zu ein-
heitlichen Gegenangriffen herangeführten
Divisionen der französischen Heeresreserve
wurden gestern in erbitterten Kämp-
fen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Angriffsfügel
behaupteten Truppen des Generals von
Dettlinger die südlich von Mainvillers

genommenen feindlichen Linien gegen heftige
Gegenangriffe.

Die Truppen des Generals von
Webern stehen im Kampf bei Courcelles
und Mern. Beiderseits der großen Straße
Noye-Estrees-St. Denis eroberten sie den
Höherrücken östlich von Mern,
durchstießen die vierte feindliche Stellung
und warfen den Feind auf die Ronde
zurück.

Trotz zäher feindlicher Gegenwehr er-
kämpften sich die Truppen des Generals
von Schoeler den Übergang über
die Maas. Nach Erstürmung der Höhe
von Marquellise und des Bigne-
mont-Berges drangen sie in unauß-
haltbaren Angriff bis Authenil vor.
Das Korps des Generals Hofmann
hatte in heftigem Kampf das feindliche Stel-
lungsgewirr auf den Höhen südlich von
Thiescourt durchstoßen. Auf den nach
Süden zur Dife abfallenden Hängen drangen
wir bis Ribécourt vor.

Die Gefangenenzahl hat sich auf mehr
als 10 000 erhöht. Damit steigt die
Zahl der von der Heeresgruppe Deutscher
Kronprinz seit 27. Mai eingebrachten Ge-
fangenen auf etwa 75 000.

In der Front von der Dife bis
Reims ist die Lage unverändert. An-
griffe des Feindes nordwestlich von Chateau-
Thierry brachen verlustreich zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister
Bubendorff.

Mann trotz der kampflosen Minderhandkraft von 8 bis 10
Lernmängelpunkten feindlichem Minderhandkraft von 10 bis 12
wurde ein W. verführt, 30 Kilometer lang. Rück der
feindlichen Front vergraben in. überflutet wurde, man
An Landung einen personellen Notdienst vergraben, so
off der unter der forschenden Unterlage auf der dritten
Frühling ein neues Gefolge der, vergraben sind abge-
Wunderstand des Infanteristen" der der Feind, der
die einen Gegenstand von der Feind abgegraben
Gefangenen zu zuwischen vergraben sind der zu
Ankunft darauf mit dem General beflehen vergraben,
von W. für angucken." - A. findet sich abend in der
Mitt. Langfall in der. von Gefangenen - Feindkraft, dessen die
Aufs auf angucken. Auf diesem Grunde müsste es der

Städtische Tonhalle, Kaisersaal. Eduard von Gebhardt-Feier.

Geführend im Kaisersaal der Städtischen Tonhalle,
Mittwoch, den 12. Juni 1918, abends 7½ Uhr.
Vortragsfolge.

1. Eingebortrag.
2. Prolog, gedichtet von Herbert Eulenberg.
3. Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Klappert über Eduard von Gebhardt.
4. Ansprache des Regierungspräsidenten Dr. Kruse.
Rausch.
5. L. van Beethoven: Overtüre Leonore Nr. 3.
6. W. A. Mozart: Ave verum für gemischten Chor.
7. F. Brahms: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung.
8. G. F. Händel: Halleluja für gemischten Chor.

Mitwirkende: Mlia Serna, Stadttheater Düsseldorf; Professor Carl Fleisch, Berlin (Violine); der Chor des städtischen Musikvereins Düsseldorf; das verstärkte städtische Orchester; Hubert Meinen, Düsseldorf (Orgel).

Musikalische Leitung: Professor Karl Panzer.
Reihe der Plätze: Saal 1.-12. Reihe 10.- Nr. 13. bis 22. Reihe 7.- Nr. 23.-31. Reihe 5.- Nr. 1. Galerie 1. Reihe Mitte 10.- Nr. 2.-4. Reihe Mitte 7.- Nr. 1. Reihe Seite 7.- Nr. Alle übrigen Plätze der 1. und 2. Galerie sind unnummeriert und kosten 2.- M.
Eintrittskarten bei Bahnhofsstraß. 5. Jäger, Tonhallenstraße 4 (von 9-1 und 3-7 Uhr).

Handwritten notes:
Kaisersaal Platz...
zu großen Markt...
sich...
Altkreis...
haben den...
für 10 Markt...
Herrn...
wird...
fallen...
sind...

Schwerste Verluste der Franzosen.

W Berlin, 11. Juni, abends. (Drahtb.) | sind erneute Gegenangriffe der Franzosen unter
Auf dem Kampffelde südwestlich Royon | schwersten Verlusten gescheitert.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

W Wien, 11. Juni. (Drahtb.) Amtlich
wird verlautbart:

An der untersten Piave scheiterten abermals
zwei italienische Vorstöße. Auch in der Fren-
zela-Schlucht wurden feindliche Erkundungs-

abteilungen abgewiesen. Nordwestlich von
Korca in Albanien haben die Franzosen ihre
Angriffe wieder aufgenommen.

Der Chef des Generalstabs.

Handwritten: Donnerstag, den 13. Juni.

Fortschritte auf dem Ostufer der Dise.

WB. Großes Hauptquartier,
12. Juni. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
Krupp:

Artilleriekampf wechselnder Stärke.
Die Infanterietätigkeit blieb auf Er-
kundungsgeschehnisse beschränkt.

Seeresgruppe
Deutscher Kronprinz.

In schweren Kämpfen hat die Armee des
Generals von Gutier gestern den erwarteten,
zur Wiedereinnahme des Höhenbogens
südwestlich von Royon geführten großen
Gegenangriff mehrerer französischer
Divisionen zum Scheitern gebracht.
Unter schwersten Verlusten wurde der Feind
aus seiner ganzen Angriffsfront von Le
Ployron bis Authenil zurückge-
worfen. Seine in großer Zahl zum Einsatz
gebrachten Panzerwagen liegen zer-
schossen auf dem Kampffelde. Zwischen

Méry und Bellon, wo der feindliche An-
griff in unserm Gegenstoß zerfiel, dauern
erbitterte Kämpfe bis zur Dunkelheit an.
Das westliche Duse-Ufer nördlich der May-
Mündung wurde vom Feinde gesäubert.
Die Zahl der von der Armee
eingebrachten Gefangenen hat sich auf
mehr als 13 000 erhöht. Der Verlust
der Höhen südwestlich von Royon zwang
den Feind zur Klärung seiner Stellungen
im Carlepont. Bald auf dem Ostufer
der Duse. Dem weichernden Feinde stehen
wir über Carlepont und Caiznes scharf nach
und erreichen kämpfend die Linie nörd-
lich von Bailly-Tracnel Bal-
westlich Rampeel.

Gartnäckig und keine Opfer scheuend setzten
der Feind seine vergeblichen Angriffe nord-
westlich von Chateau-Thierry
fort. Mehrfacher Ansturm brach hier blutig
auf.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Handwritten notes:
Wir sprachen bei den...
Mater...
sich...
auf...
sind...